

Einladung zu Felderbegehungen – Zwischenfruchtversuche 2014

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer hat auch heuer wieder im Rahmen des Projektes „Landwirtschaftlicher Grundwasserschutz im nördlichen Burgenland“ Zwischenfruchtversuche angelegt. Dabei wurde versucht, Versuchsflächen mit unterschiedlichen Bodenarten auszuwählen, um die Ergebnisse für eine große Anzahl an Betrieben auswerten zu können. Danke an die Firma Saatbau Linz für die Bereitstellung des Saatgutes und die Firma APV für die Bereitstellung des Sägerätes für die Vordruschsaat. Ein besonderer Dank gilt natürlich den Versuchslandwirten!

1. Versuche zur Vordruschsaat: Unterpullendorf, Neckenmarkt-Ritzing, Baumgarten

Die Vordruschsaat ist die Einsaat der ZWF-Mischung in einen stehenden Getreidebestand noch vor der Ernte. Das Saatgut fällt zwischen den Halmen zu Boden und wird beim Drusch vom Stroh und der Spreu zugedeckt. Dazu wurde folgende Mischung verwendet:

Kresse
Ölrettich
Phacelia
Leindotter
Gelbsenf
Saatwicke
Aussaatzmenge 40 kg je ha

Diese Mischung wäre ab dem Sommer 2015 auch für die Varianten 1 und 2 möglich. Durch die Vordruschsaat ist ein Anbau vor Ende Juli jedenfalls möglich.

Die Vordruschsaat wurde auf folgenden Versuchsstandorten durchgeführt:

- Unterpullendorf (mittelschwere Bodenart)
- Neckenmarkt-Ritzing (leichte Bodenart)
- Baumgarten (schwere Bodenart)



Abb.1: Vordruschsaat in Unterpullendorf am 7.7.2014

2. Zwischenfruchtanbau zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Zeitstufenversuch) - Baumgarten

Die spätesten Anbautermine sind durch die Begrünungsvarianten lt. ÖPUL festgelegt. Die Auswirkungen von früheren Saatterminen sollen durch einen Zeitstufenversuch gezeigt werden.

Neben der Vordruschsaat befindet sich in Baumgarten ein Versuch, bei dem folgende Zwischenfrucht-Mischung zu den Saatterminen Ende Juli, Mitte August und Ende August ausgebracht wurde:

Ackerbohne
Sommerwicke
Pigmentplatterbse
Futtererbse
Körnererbse
Aussaatmenge 125 kg je ha

Diese Mischung wäre ab Sommer 2015 auch für die Varianten 1 und 2 möglich. Die Vordruschsaat dieser Zwischenfruchtmischung erscheint durch die Größe des Saatgutes derzeit nicht empfehlenswert. Ein Stoppelsturz und ein Anbau bis Ende Juli ist aber in vielen Fällen möglich. Auch die Begrünungsvarianten 3 – 5 könnten oft schon im Juli angebaut werden.

3. Zwischenfruchtanbau nach Raps und vor Weizen - Andau

Im Herbst 2014 können die Begrünungsvarianten 1 und 2 leider nicht beantragt werden. Dennoch wurde ein diesbezüglicher Versuch angelegt, um die Anlage z.B. einer Begrünung Variante 1 nach Raps und vor dem nachfolgenden Weizen zu demonstrieren. Der durch die Mineralisierung der Raps-Erntereste frei werdende Stickstoff soll von der Begrünung aufgenommen und über den Winter vor Auswaschung geschützt werden und im Folgejahr dem Weizen zu Gute kommen.



Abb.2: Zufahrtsbeschreibung: von Andau Richtung Halbturn fahren, das Versuchsfeld befindet sich neben der Straße auf der linken Seite

Auf dem Versuchsfeld wurde nach der Ernte des Raps Ende Juni bis zum Aufgang des Ausfallrapses keine Bodenbearbeitung durchgeführt.



Abb.3: Andau - bodendeckender Aufgang des Ausfallrapses nach dem Drusch ohne Bodenbearbeitung; Aufnahmedatum: 8.7.2014

Danach wurde der Ausfallraps durch eine mehrmalige Bodenbearbeitung vernichtet und folgende Zwischenfruchtmischung angebaut:

Winterrüpsen
Ölrettich
Senf
Buchweizen
Sonnenblume
Aussaatsmenge 20 kg je ha

Im Rahmen dieser Versuche finden nachstehende Felderbegehungen statt, zu denen alle interessierten Landwirte herzlich eingeladen sind.

Versuch Andau

Termin: Montag, 22. September 2014, 9.00 Uhr
Treffpunkt: am Versuchsfeld Andau

Versuche Unterpullendorf und Neckenmarkt-Ritzing

Termin: Dienstag, 23. September 2014, 9.00 Uhr
Treffpunkt: Raiffeisen Lagerhaus Unterpullendorf

Versuche Baumgarten

Termin: Mittwoch, 24. September 2014, 9.00 Uhr
Treffpunkt: Raiffeisen Lagerhaus Baumgarten

Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.

DI Willi Peszt